



Einjährige Fachfortbildung\*

# SUCHT – UNGELEBTES UND UNGELIEBTES LEBEN

## Inhalt:

Sucht entspringt oft aus der Unfähigkeit, mit den eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer umzugehen. Oft haben die Erkrankten das nicht gelernt oder es wurde ihnen ausgetrieben. Sucht führt meist dazu, emotional abzustumpfen oder nur noch bestimmte Gefühle zuzulassen. Sucht betäubt das Körperempfinden und ist ein Kampf gegen und um körperliche Impulse. Sucht verbirgt ungelebtes Leben und ist Ausdruck der Unfähigkeit, das Leben zu lieben.

Menschen im Arbeitsfeld Suchthilfe müssen sich deshalb in den Gefühlswelten und im Körpererleben der Erkrankten auskennen und darauf bezogene Hilfen anbieten.

Sucht entsteht meist aus früheren und aktuellen Beziehungsstörungen und ist eine extreme Beziehungsverhinderung. Dies spiegelt sich in Vereinsamung und Kontaktunfähigkeit und zeigt sich in Kontaktproblemen, Resonanzen und Übertragungen mit den professionellen Begleiter/innen.

Menschen im Arbeitsfeld Suchthilfe müssen diese Veränderungen und Muster kennen und konkrete Wege finden, Änderungen der Beziehungsfähigkeit zu ermöglichen.

Sucht führt zu Verantwortungslosigkeit sich selbst und anderen gegenüber, zur Abwertung anderer und Selbstverachtung.

Menschen im Arbeitsfeld Suchthilfe brauchen Wege, über Selbstwert und Verantwortlichkeit nicht nur zu reden, sondern neue Erfahrungen des Selbstwertes und der Verantwortlichkeit erlebbar zu machen und so zu fördern.

Die einjährige Fachfortbildung bietet Kompetenzen und Knowhow zu diesen Herausforderungen, theoretisch fundiert und praxisbezogen.

## Wenn Worte allein nicht reichen...

**Wenn** Worte allein nicht reichen, dann helfen den Menschen unter anderem Bilder, Klänge und Gesten, um auszudrücken, was sie innerlich bewegt.

**Wenn** Menschen einander mit Worten nicht mehr erreichen, dann ermöglichen die vielfältigen Formen kreativer Begegnung Kontakt und Resonanz.

**Damit** Sie dies selbst erfahren und in Ihrem Arbeitsfeld anwenden können, bieten wir Ihnen unsere Aus- und Fortbildungen an.

## Für wen?

Die Fachfortbildung wendet sich an Sozialarbeiter/innen, Ergotherapeut/innen, Sport-, Arbeits- und andere Therapeut/innen und ähnliche Fachkräfte der Suchthilfe. Für Teilnehmer/innen der Ausbildung in Kreativer Leibtherapie (Stufe 3) ist diese Fachfortbildung als fachtherapeutisches Modul anerkannt.

## Die Seminare:

Die Fachfortbildung besteht aus fünf Wochenendseminaren in einer fortlaufenden Gruppe. Themen der Seminare sind:

### 1. Sucht und Gefühlswelten

Gefühlswelten Suchterkrankter; Suchtentwicklung, biografische Krisen und emotionales Coping; Maßlosigkeit und Kontrolle; vom „Zuviel“ und „Zuwenig“; Sucht-Gefühlsstern; Umgang mit emotionaler Betäubung und Förderung adäquater emotionaler Copings

### 2. Sucht, Körpererleben, Trauma

Veränderungen des Körpererlebens bei Suchterkrankungsprozessen; Trauma und Sucht; Körperwahrnehmungsmethoden und Bewegungsarbeit in der Suchthilfe

### 3. Sucht, Beziehung, Resonanz

Resonanz- und Beziehungsmodelle und ihre Relevanz in der Arbeit mit Suchterkrankten; Bedeutungsräume bei Suchterkrankungen und daraus folgende Interventionen; Resonanzen der Helfer/innen; Übertragungen und Umgang mit ihnen

### 4. Sucht und Primäre Leibbewegungen

Primäre Leibbewegungen (PLB) als Modell der Diagnostik und als Methodik der Veränderung leiblicher Interaktionen; Veränderungen bei Suchterkrankungen; Trigger durch PLB und Umgang damit; Angebote und Interventionen von PLB in der Suchthilfe

### 5. Sucht, Verantwortung, Selbstwert

Kreative Methoden der Förderung von erlebbaren Erfahrungen des Selbstwertes und der Verantwortlichkeit; Umgang mit Loslassen und Scheitern; Screening und Abschluss der Fachfortbildung

\* Je nach beruflicher Qualifikation, Vorkenntnissen und Bundesland kann diese Fortbildung auch als Weiterbildung bezeichnet werden.



## Theoretische Grundlagen:

Die Fachfortbildung basiert auf den den theoretischen Grundlagen Phänomenologischer Philosophie (Merleau-Ponty, Schmitz, Fuchs u.a.), Anthropologischer Psychiatrie (von Weizsäcker, Fuchs u.a.) und Neurobiologie. Sie macht Elemente Kreativer Leibtherapie (Baer, Frick-Baer u.a.) für die Suchthilfe nutzbar.

## Methoden:

Gelehrt wird durch Demonstrationen, erlebnisöffnende Einheiten mit Selbsterfahrungsanteilen, praktische Übungen und theoretische Lektionen. Alle Teilnehmenden erhalten schriftliche Begleitunterlagen.

## Ihr Nutzen:

Sie gewinnen ein tieferes Verständnis der Innenwelten suchterkrankter Menschen und erwerben dadurch neue Zugangsmöglichkeiten. Sie erwerben Kompetenzen in einem breiten Bündel von Methoden, die Sie in Therapie und Pädagogik sowie sonstiger Begleitung einsetzen können. Sie lernen theoretische Modelle kennen und nutzen. Sie werden an Sicherheit und Arbeitszufriedenheit gewinnen.

## Anmeldung:

Bitte schicken Sie einen kurzen Lebenslauf mit Angaben/Nachweisen über Ihre kreativen und therapeutischen Vorerfahrungen und bisherige Abschlüsse per E-Mail oder per Post an die Geschäftsstelle in Neukirchen-Vluyn.

Einen Vordruck finden Sie auf unserer Webseite oder können ihn bei der Geschäftsstelle anfordern. Gegebenenfalls werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen, um individuelle Fragen zu klären. Anschließend erhalten Sie einen Vertrag.

## Abschluss und Organisation:

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat. Dies setzt die Teilnahme an allen fünf Seminaren voraus.

Die Fortbildung wird als fortlaufende Gruppe durchgeführt. Jedes Wochenendseminar beginnt am Freitag um 18.00 Uhr und endet am Sonntag um 13.30 Uhr. Die maximale Gruppengröße beträgt 16 Teilnehmer/innen.

Die Fachfortbildung wird auch als Inhouse-Fortbildung für Einrichtungen der Suchthilfe und andere Institutionen angeboten werden. Die Rahmenbedingungen wie Zeiten und Orte sind dann Teil der Absprache.

## Termine und Orte:

Alle Termine und Orte finden Sie im Internet oder erfahren Sie über die Geschäftsstelle. Mit unserem Newsletter informieren wir Sie gerne aktuell über Änderungen und freie Plätze. Schicken Sie uns dazu eine E-Mail an [newsletter@zukunftswerkstatt-tk.de](mailto:newsletter@zukunftswerkstatt-tk.de).

## Kosten:

Die Kosten setzen sich zusammen aus einer einmaligen Anmeldegebühr von 50,- € und 12 Raten à 90,- €.

## Stammdozentin:

**Andrea Quass**

(Krefeld – Jg. 1961)

Gestaltungs-Soziotherapeutin und kreative Gestalttherapeutin, kreative Traumatherapeutin, langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit suchterkrankten Menschen

## Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*

Balderbruchweg 35

47506 Neukirchen-Vluyn

Tel.: 02845-944974, Fax: 02845-944976

E-Mail: [info@zukunftswerkstatt-tk.de](mailto:info@zukunftswerkstatt-tk.de)

Internet: [www.zukunftswerkstatt-tk.de](http://www.zukunftswerkstatt-tk.de)

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

09.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag

19.00 - 21.00 Uhr



Netzwerk  
Stiftung Würde